

KOMBI-BUCH DEUTSCH 9 – AUSGABE N

SYNOPSIS ZUM LEHRPLAN SCHLESWIG-HOLSTEIN

Die Konzeption des Lehrwerks „Kombi-Buch Deutsch – Ausgabe N“

Auf der Basis neuer Lehrpläne gibt es nun die komplett überarbeitete Ausgabe des Kombi-Buchs Deutsch.

Dabei wurden die bewährten Teile des bisherigen Konzeptes beibehalten, andererseits wurden all diejenigen Punkte einer Revision unterzogen, bei denen wir in Gesprächen mit Lehrerinnen und Lehrern Verbesserungspotenzial erkannt haben.

Beibehalten wurden:

- die *klare systematische Trennung von Lese- und Sprachbuchteilen* einerseits, und die *konsequente Vernetzung* dieser Teile andererseits,
- die zum „Selberlesen“ *motivierende Gestaltung* der Lesebuchteile,
- die eindeutige Ausweisung von *Merkwissen*,
- die integrierte *Methodenschulung*

Neu sind:

- die *verbesserte Zuordnung* der Kapitel zu den einzelnen Bereichen der Lehrpläne,
- die Seiten *"Überprüfen & Sichern"*; damit können Schülerinnen und Schüler eigenständig ihre Lernleistung überprüfen, vor allem in prüfungsrelevanten Bereichen wie Grammatik, Rechtschreibung und Aufsatzarbeit,
- zusätzliche Aufgaben, mit denen systematisch das *Verbessern eigener Texte* geschult wird,
- das ergänzende Kapitel *"Übung macht den Meister"* mit *Übungsaufgaben*, ebenfalls zu den prüfungsrelevanten Bereichen,
- und nicht zuletzt: die *deutliche Reduzierung* von Umfang (und Gewicht) des Buches.

Die Konzeption der Synopse – der Lehrplan Schleswig-Holstein und seine Umsetzung im Kombi-Buch Deutsch 9

Diese Synopse zum Lehrplan Schleswig-Holstein schafft für die alltägliche Unterrichtsplanung mit dem Kombi-Buch Deutsch 9 eine umfassende Übersicht. Der Aufbau dieser Synopse ermöglicht es, den Unterricht sowohl vom konkreten Inhalt bzw. Unterrichtsgegenstand aus als auch von den Kompetenzbereichen (*Sach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz*) aus zu planen.

Das in der Synopse abgebildete Inhaltsverzeichnis des Kombi-Buchs erleichtert durch genaue Seitenangaben einen schnellen Zugriff.¹ Neben den Kapitelüberschriften (●) sind darin auch Textbeispiele (TB), Methoden (o), Projekte/ projektorientierte Aufgaben (o) sowie die Bereiche „Über Sprache nachdenken“ (o) angegeben.

Die Lese- und Sprachbuchteile werden getrennt ausgewiesen; die Zuordnung der Kompetenzen macht hingegen deutlich, dass beide Teilkapitel vielfältig miteinander vernetzt sind.

Um eine schnelle, aber umfassende Übersicht zu ermöglichen, werden die im Lehrplan (LP) formulierten fachlichen Konkretionen stichwortartig angegeben, jedoch den Gegenstandsfeldern (*Sprache, Texte, Kontexte*) zugeordnet. Vertiefende Bezüge erfolgen durch genaue Verweise – z.B. (LP 2.2.2, S. 53f.) Sprache in ihren Funktionen: Interagieren.

¹ Die vorgenommene Nummerierung des Inhaltsverzeichnisses ist zusätzlich hinzugefügt und nicht im Lehrwerk vorzufinden, dient aber dem konkreten Bezug von Inhalt – Kompetenz bzw. Kompetenz – Inhalt.

Kapitel: Miteinander zurechtkommen (S. 8-23)	Gegenstandsfelder/ Kompetenzen (LP 2.2.2, S. 51-68)			
	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz	Sozialkompetenz
<p>1. Erstes Teilkapitel: Kompetenzangereicherter Lesebuchteil (S. 8-13)</p> <p>2. Zweites Teilkapitel: Sprachbuchteil (S. 14-23)</p> <p>2.1 Miteinander reden (S. 14-22)</p> <ul style="list-style-type: none"> Gemeintes und Verstandenes entwerfen Sprachebenen (TB) Sprachkritik üben – Sprache human verwenden <p>2.2 Überprüfen und Sichern: Kommunikationsprobleme (S. 23)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 53f.) Interagieren</p> <ul style="list-style-type: none"> Problemlösungsmuster kennen <p>(2.1), (2.2)</p> <p>+++++</p> <p>Sprache als Regel- und Zeichensystem</p> <p>(S. 56) Wörter / Sätze / Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> Verschiedene Ausprägungen von Sprache kennen (z. B. Umgangssprache, Standardsprache) <p>(2.1)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 57-61) (1), (2.1), (2.2)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</p> <p>(S. 62f.) (1)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 53) Sich in informellen und formellen Situationen auf die Gesprächssituation einstellen</p> <p>(2.1), (2.2)</p> <p>+++++</p> <p>Sprache als Regel- und Zeichensystem</p> <p>(S. 56) Sprachliche Einsichten und Kenntnisse bei der Analyse und Interpretation von Texten zunehmend sicher und selbstständig nutzen</p> <p>(2.1), (2.2)</p> <p>+++++</p> <p>Texte</p> <p>(S. 58, 60, 62) Analytische und produktive Verfahren zur Erschließung von Texten</p> <p>(1), (2.1), (2.2)</p> <p>(S. 59, 61, 63) Das eigene Textverständnis zur Sprache bringen; Texte beurteilen, ihre Wirkung beschreiben; sie unter ästhetischen Gesichtspunkten bewerten</p> <p>(1), (2.1), (2.2)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 53) Gespür für Sprachhandlungen vergrößern</p> <p>(2.1), (2.2)</p> <p>(S. 54) Probleme und Konflikte erfassen und einschätzen</p> <p>(2.1), (2.2)</p> <p>(S. 54) Problemlösungen entwickeln und bewerten</p> <p>(2.1), (2.2)</p> <p>+++++</p> <p>Sprache als Regel- und Zeichensystem</p> <p>(S. 55) Sprachliche Vielfalt bewusst wahrnehmen und wertschätzen</p> <p>(2.1), (2.2)</p> <p>+++++</p> <p>Texte</p> <p>(S. 60) Medial vermittelten „Text“-arten aufgeschlossen und kritisch begegnen</p> <p>(2.1)</p> <p>(S. 62) Bereitschaft zur kritischen Prüfung</p> <p>(1)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 53) Mit anderen ernsthaft Gespräche führen (sich auf ein Thema einigen, beim Thema bleiben)</p> <p>(2.1), (2.2)</p> <p>(S. 54) Gesprächsregeln, Adressatenbezug und Situationsangemessenheit beachten</p> <p>(2.1), (2.2)</p> <p>(S. 54) Sprache als soziales Handeln erfahren und praktizieren</p> <p>(2.1), (2.2)</p>

Kapitel: Spotlights (S. 27-51)	Gegenstandsfelder/ Kompetenzen (LP 2.2.2, S. 51-68)			
	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz	Sozialkompetenz
<p>1. Erstes Teilkapitel: Kompetenzangereicherter Lesebuchteil (S. 25-30)</p> <p>2. Zweites Teilkapitel: Sprachbuchteil (S. 31-51)</p> <p>2.1 Inhaltsangabe eines Erzähltextes (S. 31-34)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Inhaltsangabe vorbereiten (TB) • Eine Inhaltsangabe schreiben • Eine Inhaltsangabe überarbeiten <p>2.2 Untersuchung und Interpretation eines Erzähltextes (S. 34-39)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Textmerkmalen <ul style="list-style-type: none"> ○ Methode: Textmerkmale erkennen • Einen Text im historischen Zusammenhang interpretieren (TB) <p>2.3 Produktiver Umgang mit einem Erzähltext (S. 40-45)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planvoll und überlegt vorgehen (TB) <ul style="list-style-type: none"> ○ Methode: Produktive Schreibaufgaben bearbeiten • Leerstellen entdecken und füllen, Stilmittel bewusst verwenden <ul style="list-style-type: none"> ○ Methode: Füllen einer selbst gefundenen Leerstelle • Einen Text in eine andere Textsorte umschreiben (TB) <ul style="list-style-type: none"> ○ Methode: Umgestalten in eine andere Textsorte <p>2.4 Einen Text szenisch interpretieren (S. 46f.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Szenen interpretieren <ul style="list-style-type: none"> ○ Methode: Interpretieren durch lautes Lesen ○ Methode: Erstellen einer Rollenbiografie ○ Methode: projektorientierte Aufgabe: Rollenbiografien erarbeiten <p>2.5 Überprüfen und Sichern: Inhaltsangabe (TB) (S. 48-51)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 52) Informieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die sprachlichen und formalen Merkmale informierenden Sprechens und Schreibens kennen, u. a. Wiedergabe von lit. Texten <p>(2.1), (2.5)</p> <p>(S. 54) Sprache in ästhetischer Funktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Umgang mit Texten ästhetische Gestaltung erkennen (Wortfelder, Bildlichkeit, Personifikation etc.) <p>(2.3), (2.4)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 58f.) erzählende Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Komplexere Erzähltexte in ihrer Wirkung erfassen • Verstehen und Beschreiben erzählender Texte <p>(1), (2.1), (2.2), (2.3), (2.5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Blick auf Epoche und geschichtlichen Hintergrund <p>(2.2)</p> <p>(S. 60) dramatisch-dialogische Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verstehen und Beschreiben dramatisch-dialogischer Texte <p>(2.4)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 52) In Handlungszusammenhängen informieren, dabei u.a.: gängige Formen informierenden Schreibens (z. B. Inhaltswiedergabe)</p> <p>(2.1), (2.5)</p> <p>(S. 54) Künstlerische Gestaltungsmittel wahrnehmen und in ihrer Funktion erfahren</p> <p>(2.3)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 57) Verfahren der Erarbeitung von Texten anwenden (z. B. Lesevortrag)</p> <p>(1)</p> <p>(S. 58, 60) Analytische und produktive Verfahren zur Erschließung von erzählenden/ dramatisch-dialogischen Texten</p> <p>(1), (2.1), (2.2), (2.3), (2.4)</p> <p>(S. 59) Die für das Verstehen erzählender Texte erforderlichen Kenntnisse anwenden</p> <p>(1), (2.1), (2.2), (2.3)</p> <p>(S. 59) Das eigene Textverständnis angemessen zur Sprache bringen</p> <p>(1), (2.2), (2.3)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 54) Wirkungen ästhetischer Gestaltung in eigenen Gestaltungsversuchen erproben und kritisch überprüfen</p> <p>(2.3)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 58) Sich auf Literatur als Spielraum der Erfahrung einlassen, sich fremden Welterfahrungen öffnen</p> <p>(1), (2.3)</p> <p>(S. 58) Selbst fiktive Handlungen phantasievoll entwerfen, Einzelheiten in ihrer Funktion für den Verlauf eines Geschehens wahrnehmen</p> <p>(2.3), (2.4)</p> <p>(S. 60) Kreativ Ideen für eine Weiterentwicklung und für neue Formen und Inhalte entwickeln</p> <p>(2.4)</p>	<p>(S. 54) Sich über Wirkungen ästhetischer Gestaltung in gemeinsamen Gestaltungsversuchen austauschen</p> <p>(2.3)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 60) In Rollen kooperieren</p> <p>(2.4 ○)</p>

Kapitel: Lebenswünsche – Lebenswege (S. 52-75)	Gegenstandsfelder/ Kompetenzen (LP 2.2.2, S. 51-68)			
	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz	Sozialkompetenz
<p>1. Erstes Teilkapitel: Kompetenzangereicherter Lesebuchteil (S. 52-56)</p> <p>2. Zweites Teilkapitel: Sprachbuchteil (S. 57-75)</p> <p>2.1 Ein Referat vorbereiten und halten (S. 57-67)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Fragestellung finden • Die Recherche <ul style="list-style-type: none"> ○ Methode: Bibliotheksrecherche ○ Methode: Exzerpieren • Die Informationen ordnen: von der Stoffsammlung zur Gliederung • Im Referat erzählen – beschreiben – berichten • Einleitung und Schluss eines Referats formulieren • Das Referat veranschaulichen <ul style="list-style-type: none"> ○ Methode: Anfertigen von Thesenpapieren • Das Referatskript erstellen und die Zeit planen <ul style="list-style-type: none"> ○ projektorientierte Aufgabe: Kurzreferate • Das Referat vortragen <p>2.2 Lebenswünsche und Lebenswege im Jugendbuch – eine Textsammlung erstellen (S. 68-71)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biografische Jugendliteratur finden • Quellen nachweisen • Zitieren <p>2.3 Überprüfen und Sichern: Referate halten und korrekt zitieren (TB) (S. 72-75)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 52) Informieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die sprachlichen und formalen Merkmale informierenden Sprechens und Schreibens kennen, u. a. Referat • Informationsquellen und die Möglichkeit ihrer Nutzung kennen <p>(2.1), (2.3)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 57-61) (1)</p> <p>(S. 58) erzählende Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefen der Kenntnisse, die für das Verstehen und Beschreiben erzählender Texte erforderlich sind <p>(2.2)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 52) Mündlich und schriftlich in Handlungszusammenhängen sachangemessen und adressatengemäß informieren, dabei</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen beschaffen und auswerten/ mit Nachschlagewerken, Dateien (auch elektronischen) gezielt umgehen • Fähigkeit zum motivierenden Vortrag entwickeln • Möglichkeiten/ Formen der Veranschaulichung sowie technische Hilfsmittel nutzen <p>(2.1), (2.3)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 58) Analytische Verfahren zur Erschließung von erzählenden Texten</p> <p>(2.2)</p> <p>(S. 59) Das eigene Textverständnis angemessen zur Sprache bringen</p> <p>(1)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 52) Interesse für Sachverhalte entwickeln; Fragehaltungen einnehmen</p> <p>(2.1)</p> <p>(S. 52) Um Genauigkeit im Umgang mit Sachfragen bemüht sein</p> <p>(2.1), (2.3)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 58) Sich auf Literatur als Spielraum der Erfahrung einlassen, sich fremden Welterfahrungen öffnen</p> <p>(1)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 52) Verantwortungsvoll gegenüber anderen mit Informationen umgehen</p> <p>(2.1)</p>

Kapitel: Bildschirme, Bytes und Botschaften (S. 77-109)	Gegenstandsfelder/ Kompetenzen (LP 2.2.2, S. 51-68)			
	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz	Sozialkompetenz
<p>1. Erstes Teilkapitel: Kompetenzangereicherter Lesebuchteil (S. 77-80)</p> <p>2. Zweites Teilkapitel: Sprachbuchteil (S. 81-109)</p> <p>2.1 Diskutieren (S. 81-84)</p> <p>2.2 Schriftliches Erörtern (S. 85-99)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfassen des Themas, Ideen- und Stoffsammlung ○ Methode: Internetrecherche • Stoffordnung und Stoffgliederung • Die Argumentation (TB) • Erörtern im Anschluss an einen Text (TB) • Überleitungen • Einleitung und Schluss • Überarbeitung ○ Methode: Texte überarbeiten <p>2.3 Wort und Stil – mehr als die Suche nach dem „schlagenden Argument“ (S. 100-103)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortbedeutung: Auf den Zusammenhang kommt es an! • Fach- und Gruppensprache: Auch eine Frage des Stils (TB) <p>2.4 Fernsehen – eine Informationsquelle (S. 104-107)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Politmagazine (TB) • Talkshows (TB) ○ projektorientierte Aufgabe: Talkshows analysieren • Information und Unterhaltung in einem – geht das? ○ Projekt: Selbstgestaltete Nachrichtensendung <p>2.5 Überprüfen und Sichern: Schriftlich erörtern im Anschluss an einen Text (TB) (S. 108f.)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 53f.) Interagieren (2.1)</p> <p>(S. 53) Erörtern/ Argumentieren (2.2), (2.5)</p> <p>+++++</p> <p>Sprache als Regel- und Zeichensystem</p> <p>(S. 56) Wörter / Sätze / Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausprägungen von Sprache (2.3) <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 57-61) (1), (2.1)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</p> <p>(S. 62f.) (1)</p> <p>(S. 62) audiovisuelle Vermittlung (2.4)</p> <p>+++++</p> <p>Kontexte</p> <p>(S. 66) Mediengesellschaft (2.4)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 53) Sich in informellen und formellen Situationen auf die Gesprächssituation einstellen (2.1)</p> <p>(S. 53) Sachverhalte und Problemstellungen erörtern (2.2), (2.5)</p> <p>+++++</p> <p>Sprache als Regel- und Zeichensystem</p> <p>(S. 56) Stilistische Mittel anwenden, eigene Texte überarbeiten (2.2), (2.3)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 58, 62) produktive Verfahren zur Erschließung von Texten (1)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</p> <p>(S. 62) Analytische Verfahren zur Erschließung von Texten (1), (2.4)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 53) Gespür für Sprachhandlungen vergrößern (2.1)</p> <p>(S. 54) Probleme und Konflikte erfassen und einschätzen (2.1)</p> <p>(S. 53) Eigene Standpunkte zu kontroversen Themen (2.2), (2.5)</p> <p>(S. 53) Verständigungsorientierte Kommunikation (2.1)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</p> <p>(S. 62) kritische Prüfung; Vergleichen und Bewerten (2.4)</p> <p>+++++</p> <p>Kontexte – Mediengesellschaft</p> <p>(S. 66) Medien bewerten (2.4)</p> <p>(S. 66) Kritisches Auswählen innerhalb der Informationsangebote (2.4)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 53) Mit anderen ernsthaft Gespräche führen (sich auf ein Thema einigen, beim Thema bleiben) (2.1)</p> <p>(S. 54) Gesprächsregeln, Adressatenbezug und Situationsangemessenheit beachten (2.1)</p> <p>(S. 54) Sprache als soziales Handeln erfahren und praktizieren (2.1)</p> <p>(S. 53) Standpunkte anderer wahrnehmen, ernst nehmen und kritisch überprüfen (2.1)</p> <p>(S. 53) Eigene Auffassungen argumentativ stützen (2.2), (2.5)</p> <p>+++++</p> <p>Kontexte – Mediengesellschaft</p> <p>(S. 66) Gemeinsam Fernsehnachrichten produzieren (2.4 ○)</p>

<p>Kapitel: Tierbilder – Sprachbilder (S. 111-125)</p>	<p>Gegenstandsfelder/ Kompetenzen (LP 2.2.2, S. 51-68)</p>			
	<p>Sachkompetenz</p>	<p>Methodenkompetenz</p>	<p>Selbstkompetenz</p>	<p>Sozialkompetenz</p>
<p>1. Erstes Teilkapitel: Kompetenzangereicherter Lesebuchteil (S. 111-116)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Über Sprache nachdenken <p>2. Zweites Teilkapitel: Sprachbuchteil (S. 117-125)</p> <p>2.1 Analyse von Gedichten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gedichte untersuchen – auch im Vergleich (TB) ○ Methode: Ein Gedicht untersuchen (TB) • Dialekt-Gedichte (TB) ○ Projekt: Bilder versprachlichen – Sprache verbildlichen (TB) 	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 54) Sprache in ästhetischer Funktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Umgang mit Texten ästhetische Gestaltung erkennen • Hier auch: Wortfelder (1 ○) (2.1) <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 57-61) (1)</p> <p>(S. 57) lyrische Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Motive, Themen, Bezüge zur Wirklichkeit wahrnehmen • Bildliches Sprechen von anderen Formen der Darstellung unterscheiden • Einsichten und Kenntnisse erweitern und vertiefen, die für das Verstehen und Beschreiben lyrischer Texte erforderlich sind <p>(2.1)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 54) Künstlerische Gestaltungsmittel wahrnehmen, durch bewusste Verfahren ermitteln, beschreiben, benennen, in ihrer Funktion erfahren (2.1)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 57) Verfahren der Erarbeitung von Texten anwenden (Lesevortrag, Wahrnehmung der Wirkung und der Gestaltungsmittel) (2.1)</p> <p>(S. 57, 58) Verfahren des untersuchenden Umgangs, der Interpretation und der Vor-, Um- und Nachgestaltung anwenden (1), (2.1)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 54) Wirkungen ästhetischer Gestaltung in eigenen Gestaltungsversuchen erproben (2.1 ○)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 57) Interesse für Lyrik entwickeln (2.1)</p> <p>(S. 57) Wirkungen lyrischer Texte wahrnehmen und verbalisieren (2.1)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 54) Sich über Wirkungen ästhetischer Gestaltung in gemeinsamen Gestaltungsversuchen austauschen (2.1 ○)</p>

Kapitel: Zusammenleben in einer Welt (S. 126-163)	Gegenstandsfelder/ Kompetenzen (LP 2.2.2, S. 51-68)			
	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz	Sozialkompetenz
<p>1. Erstes Teilkapitel: Kompetenzangereicherter Lesebuchteil (S. 126-133)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Projekt: Friedensnobelpreis <p>2. Zweites Teilkapitel: Sprachbuchteil (S. 134-163)</p> <p>2.1 Sachtexte verstehen (S. 134-143)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Struktur eines Sachtextes erkennen und skizzieren (TB) ○ Methode: Die Struktur eines Sachtextes erfassen ○ Methode: Lesestrategien • Vorwissen abrufen, Erwartungen formulieren, Verständnisfragen klären ○ Methode: Einen Sachtext verstehen (TB) • Sachtexte vergleichend untersuchen (TB) <p>2.2 Eine Sachtextanalyse schreiben (S. 144-148)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte zusammenfassen • Sachtexte vergleichend untersuchen (TB) <p>2.3 Informationen in Diagrammen und Schaubildern verstehen und beschreiben (TB) (S. 149f.)</p> <p>2.4 Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik eigener Texte überarbeiten (S. 151-159)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dass oder das? • Laut-Buchstaben-Zuordnung • Substantivierungen • Kommas bei Einschüben (TB) • Doppelpunkt • Bindestrich, Ergänzungsstrich, Gedankenstrich • Übereinstimmung (Kongruenz) von Subjekt und Prädikat • Wort- und Satzstellung variieren • Und sonst? <p>2.5 Überprüfen und Sichern: Sachtexte verstehen (TB) (S. 160-163)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 52) Informieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachliche und formale Merkmale; u. a. Wiedergabe von Sachtexten <p>(2.1), (2.2), (2.3), (2.5)</p> <p>+++++</p> <p>Sprache als Regel- und Zeichensystem</p> <p>(S. 55) Wörter/ Sätze/ Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktion von Rechtschreibnormen kennen • Sprachliche Phänomene und ihre Funktion; grammatische Kenntnisse <p>(2.4)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 57-61) (1)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</p> <p>(S. 62f.) Umgang mit und Analyse von Sachtexten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Sach- und Gebrauchstexte; Verwendungszusammenhänge • Verstehen und Beschreiben von Sach- und Gebrauchstexten <p>(1), (2.1), (2.2), (2.3), (2.5)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 52) Schriftlich in Handlungszusammenhängen sachgemessen und adressatengemäß informieren</p> <p>(2.2), (2.5)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 57) Verfahren der Erarbeitung von Texten anwenden (Lesevortrag)</p> <p>(1)</p> <p>(S. 57, 58) Verfahren des untersuchenden Umgangs, der Vor-, Um- und Nachgestaltung</p> <p>(1)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</p> <p>(S. 62) Analytische Verfahren zur Erschließung von Sach- und Gebrauchstexten; Vertiefung des Textverständnisses und des Verständnisses der Wirkungszusammenhänge</p> <p>(2.1), (2.2)</p> <p>(S. 63) Das eigene Textverständnis zur Sprache bringen</p> <p>(2.1)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 52) Interesse für Sachverhalte entwickeln; Fragehaltungen einnehmen</p> <p>(1), (2.1), (2.2), (2.3), (2.5)</p> <p>(S. 52) Um Genauigkeit im Umgang mit Sachfragen bemüht sein</p> <p>(2.1), (2.2), (2.3), (2.5)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</p> <p>(S. 62) Bewussten Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten entwickeln</p> <p>(2.1), (2.2), (2.3), (2.5)</p>	<p>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</p> <p>(S. 62) Informationen adressatenbezogen aufbereiten, veranschaulichen, präsentieren</p> <p>(1 ○)</p> <p>(S. 62) Im Projekt-Team arbeiten (z. B. Ausstellung)</p> <p>(1 ○)</p>

Kapitel: Gutes Klima? (S. 164-183)	Gegenstandsfelder/ Kompetenzen (LP 2.2.2, S. 51-68)			
	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz	Sozialkompetenz
<p>1. Erstes Teilkapitel: Kompetenzangereicherter Lesebuchteil (S. 164-169)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Über Sprache nachdenken <p>2. Zweites Teilkapitel: Sprachbuchteil (S. 170-183)</p> <p>2.1 Protokollieren (S. 170-178)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Verlaufsprotokoll • Aufmerksam zuhören und das Wichtigste notieren ○ Methode: Mitschreiben • Die äußere Form des Protokolls • Die Sprache des Protokolls • Das Protokoll überarbeiten <p>2.2 Schriftlich appellieren (S. 179f.)</p> <p>2.3 Überprüfen und Sichern: Protokoll (S. 181ff.)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 52) Informieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachliche und formale Merkmale; u. a. Protokoll <p>(2.1), (2.3)</p> <p>(S. 54) Appellieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die appellative / werbende / agitierende Funktion von Sprache in mündlichen und schriftlichen Texten erkennen • Die in die Sprache eingeflossenen Emotionen identifizieren <p>(2.2)</p> <p>+++++</p> <p>Sprache als Regel- und Zeichensystem</p> <p>(S. 55) Wörter/ Sätze/ Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachreflexion <p>(1)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 57-61) (1)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</p> <p>(S. 62f.) (1)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 52) Schriftlich informieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen informierendes Schreibens (z. B. Protokoll) <p>(2.1), (2.3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standardisierte Schreiben <p>(2.2)</p> <p>(S. 54) Appellative Texte verfassen (z. B. Aufrufe)</p> <p>(2.2)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 57) Verfahren der Erarbeitung von Texten anwenden</p> <p>(1)</p> <p>(S. 57) Verfahren des untersuchenden Umgangs</p> <p>(1)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</p> <p>(S. 62) Analytische Verfahren zur Erschließung</p> <p>(1)</p> <p>(S. 63) Das eigene Textverständnis zur Sprache bringen</p> <p>(1)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 54) Eigene Auffassungen angemessen vertreten</p> <p>(2.2)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 57) Wirkungen lyrischer Texte wahrnehmen und verbalisieren</p> <p>(1)</p> <p>(S. 54) Einflussnahme aufeinander reflektieren</p> <p>(2.2)</p>	

Kapitel: Katastrophen (S. 184-207)	Gegenstandsfelder/ Kompetenzen (LP 2.2.2, S. 51-68)			
	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz	Sozialkompetenz
<p>1. Erstes Teilkapitel: Kompetenzangereicherter Lesebuchteil (S. 184-192)</p> <p>2. Zweites Teilkapitel: Sprachbuchteil (S. 193-207)</p> <p>2.1 Thema <i>Katastrophen</i> – immer ähnlich, immer anders?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Novelle: Heinrich von Kleist „Das Erdbeben in Chili“ • Roman: Christa Wolf „Störfall. Nachrichten eines Tages“ • Das fünftaktige Drama: Henrik Ibsen „Ein Volksfeind“ • Katastrophen als Filmstoff 	<p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 58) erzählende Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Komplexere Erzähltexte (Erzählung, Novelle, Roman) deutschsprachiger und europäischer Autorinnen und Autoren in Auszügen und Ganzschriften – auch in audiovisueller Präsentation – kennen lernen und in ihrer Wirkung erfassen <p>(1), (2.1)</p> <p>(S. 60) dramatisch-dialogische Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsichten und Kenntnisse erweitern und vertiefen, die für das Verstehen und Beschreiben dramatisch-dialogischer Texte erforderlich sind <p>(2.1)</p> <p>+++++</p> <p>Sprache als Regel- und Zeichensystem</p> <p>(S. 55) Wörter/ Sätze/ Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • grammatische Kenntnisse und Einsichten im Blick auf Sprachverwendung und -reflexion sowie auf die Auseinandersetzung mit Texten erweitern und vertiefen <p>(1), (2.1)</p>	<p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 58, 60) Analytische und produktive Verfahren zur Erschließung von Texten (1), (2.1)</p> <p>(S. 59) Möglichst selbstständig die für das Verstehen und Beschreiben erzählender Texte erforderlichen Einsichten und Kenntnisse anwenden (1), (2.1)</p> <p>(S. 59, 61) Das eigene Textverständnis angemessen zur Sprache bringen; Texte beurteilen, ihre Wirkung beschreiben und sie auch unter ästhetischen Gesichtspunkten bewerten (1), (2.1)</p>	<p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 58) Sich auf Literatur als Spielraum der Erfahrung einlassen, sich fremden Welterfahrungen öffnen (1), (2.1)</p> <p>(S. 58) Selbst fiktive Handlungen phantasievoll entwerfen, Einzelheiten in ihrer Funktion für den Verlauf eines Geschehens wahrnehmen (1)</p> <p>(S. 60) Interesse und Bereitschaft entwickeln, den medial vermittelten „Text“-arten aufgeschlossen und kritisch zu begegnen (2.1)</p>	

Kapitel: Job, Ausbildung, Beruf: Alles noch in weiter Ferne? (S. 208-228)	Gegenstandsfelder/ Kompetenzen (LP 1.4.3, S. 11; 2.2.2, S. 51-68)			
	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz	Sozialkompetenz
<p>1. Erstes Teilkapitel: Kompetenzangereicherter Lesebuchteil (S. 208-213)</p> <p>2. Zweites Teilkapitel: Sprachbuchteil (S. 214-228)</p> <p>2.1 Sich richtig bewerben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Bewerbungsschreiben verfassen • Stolpersteine in Bewerbungsschreiben • Überarbeiten von Bewerbungsschreiben ○ Methode: Bewerbungsschreiben überarbeiten • Einen Lebenslauf verfassen • Das Vorstellungsgespräch • Einen Praktikumsbericht verfassen • Informationen im Praktikumsbericht in Form von Tabellen und Organigrammen präsentieren 	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 52) Informieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachliche und formale Merkmale informierenden Sprechens und Schreibens kennen, u. a. Lebenslauf und Bewerbung <p>(2.1)</p> <p>(S. 53) Interagieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Gesprächsformen kennen (Vorstellungsgespräch u. ä.) <p>(2.1)</p> <p>+++++</p> <p>Sprache als Regel- und Zeichensystem</p> <p>(S. 55) Wörter / Sätze / Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtschreibnormen • Ausprägungen von Sprache/ Stil <p>(2.1)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 57-61) (1)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</p> <p>(S. 62f.) (1)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 52) In Handlungszusammenhängen sachangemessen und adressatengemäß informieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standardisierte Schreiben zweckentsprechend und formgerecht verfassen (z. B. Lebenslauf, Bewerbung) <p>(2.1)</p> <p>(S. 53) Gesprächssituation in formellen Situationen (z. B. Bewerbungsgespräch); sprachliche und nichtsprachliche Mittel angemessen einsetzen</p> <p>(2.1)</p> <p>+++++</p> <p>Sprache als Regel- und Zeichensystem</p> <p>(S. 55) Stilistische Mittel bewusst anwenden; Texte stilistisch überarbeiten</p> <p>(2.1)</p> <p>+++++</p> <p>Texte</p> <p>(S. 57, 58, 62) Analytische und produktive Verfahren zur Erschließung von Texten</p> <p>(1)</p> <p>(S. 59, 63) Textverständnis zur Sprache bringen</p> <p>(1)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 52) Um Genauigkeit im Umgang mit Sachfragen bemüht sein</p> <p>(2.1)</p> <p>(S. 53) Gespür für Sprachhandlungen vergrößern</p> <p>(2.1)</p> <p>+++++</p> <p>Sprache als Regel- und Zeichensystem</p> <p>(S. 53) Eigene Schreibkompetenz erweitern</p> <p>(2.1)</p> <p>+++++</p> <p>Texte</p> <p>(S. 57) Bedeutung eines lyrischen Textes für die eigene Person prüfen</p> <p>(1)</p> <p>(S. 59) Lesehaltung entwickeln</p> <p>(1)</p> <p>(S. 59) Bereitschaft zum Probedenken zeigen</p> <p>(1)</p> <p>(S. 59) Zu Texten Stellung nehmen</p> <p>(1)</p>	

Kapitel: Übung macht den Meister (S. 229-247)	Gegenstandsfelder/ Kompetenzen (LP 2.2.2, S. 51-68)			
	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz	Sozialkompetenz
<p>1. Übungen zur Wiederholung, Intensivierung und Vertiefung (S. 229-247)</p> <p>1.1 Einheit 1 zu „Bildschirm, Bytes und Botschaften“ (S. 230-235)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der Fremdsprachen nutzen und Sprachbewusstsein entwickeln (TB) • Schriftlich Erörtern (TB) <p>1.2 Einheit 2 zu „Zusammenleben in einer Welt“ (S. 236-241)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte und diskontinuierliche Texte verstehen (TB) <p>1.3 Einheit 3 zu „Gutes Klima“ (S. 242-245)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Protokollieren <p>1.4 Einheit 4 zu „Katastrophe“ (S. 245ff.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtschreib- und Sprachwandel 	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 52) Informieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachliche und formale Merkmale informierenden Schreibens: Protokoll <p>(1.3)</p> <p>(S. 53) Erörtern / Argumentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Argumentationsweisen kennen lernen und ihre Merkmale erfassen <p>(1.1)</p> <p>+++++</p> <p>Sprache als Regel- und Zeichensystem</p> <p>(S. 55f.) Wörter / Sätze / Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachwandel • Stil • Rechtschreibreformbewegungen <p>(1.1), (1.4) (1.2), (1.3) (1.4)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – literarisch-fiktional</p> <p>(S. 57-61) (1.4)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</p> <p>(S. 62f.) (1.1), (1.2)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 52) In Handlungszusammenhängen sachangemessen und adressatengemäß informieren (1.3)</p> <p>(S. 53) Im Blick auf unterschiedliche Sachverhalte und Problemstellungen erörtern und argumentieren (1.1)</p> <p>+++++</p> <p>Sprache als Regel- und Zeichensystem</p> <p>(S. 55) Stilistische Mittel bewusst anwenden; Texte stilistisch überarbeiten (1.2), (1.3)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</p> <p>(S. 62) Analytische Verfahren zur Erschließung von Texten (1.1), (1.2)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 52) Genauigkeit im Umgang mit Sachfragen (1.3)</p> <p>(S. 53) Gespür für Sprachhandlungen (1.3)</p> <p>(S. 53) Eigene Standpunkte zu kontroversen Themen (1.1)</p> <p>+++++</p> <p>Sprache als Regel- und Zeichensystem</p> <p>(S. 55) Bewusstsein für Sprachveränderungen bekommen (1.1)</p> <p>(S. 53) Schreibkompetenz (1.2), (1.3)</p> <p>+++++</p> <p>Texte – Sach- und Gebrauchstexte</p> <p>(S. 62) Bewussten Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten (1.1), (1.2)</p> <p>(S. 62) kritische Prüfung und Fähigkeit zum Vergleichen und Bewerten (1.1), (1.2)</p>	<p>Sprache in ihren Funktionen</p> <p>(S. 53) Eigene Auffassungen argumentativ stützen (1.1)</p>